

n m z

Neue Partituren

durchgesehen von Reinhard Schulz

Komponist/Titel/Verlag	Stilrichtung/Verwendung	Form/Struktur	Notation/Dauer/Schwierigkeit	Subjektives Ergebnis
Franz Surges Rellihcs für Oboe Edition Dohr 25290	Fünf Charakterskizzen, Surges nennt sie Zeit- gestaltungen.	Linear melodios, mitunter wechselnde Rhythmen.	Normal insgesamt etwa 5 Minuten recht leicht.	Rellihcs, das ist Schiller von hinten. Epigrammatische Studien.
Jörn Arnecke Schwereelos 3 Stücke für Harfe edition gravis EG 969	Studien für Harfe mit Präparie- rungen.	Die Bedeutung der Satzüber- schriften „Schwebend“, „Schwan- kend“ und „Schwindend“ wird klangzeichnerisch nachgegangen.	Teilweise frei, Präparierungen, Verstimmungen ca. 15 Minuten schwer.	Eigenwillige Findigkeiten, schräg zur Erwartung.
Gerhard Müller-Hornbach Sisyphos für Altblockflöte Moeck 1602	Programmatisch grundiertes, virtuoses Stück.	Chromatik, nicht vom Platz kommend. Fließend in der Zeit zwischen Beschleunigung und Stau.	Normal, gestalterische Freiheiten ca. 8 Minuten sehr schwer.	Plastisch zwischen Wollen und Widerstand changierend.
Johannes Maria Staud Towards a Brighter Hue für Violine solo UE 32977	Wettbewerbsstück mit höchsten klanglichen Ansprüchen.	Violintechnische Palette auf hohem energetischen Level.	Viele Zusätze ca. 9 Minuten extrem schwer.	Auch formal überzeugende, sehr stringente Spiel- und Klangstudie.
Florian Bramböck Afro-Latin Sax Duets für 2 Alt- saxophone oder Alt und Tenor UE 33060a	Unterhaltende Studienstücke afroamerikanischer Rhythmik (teils Bearbeitungen).	Ein Gang durch Genre-Elemente.	Normal jeweils 1 bis 2 Minuten leicht bis mittelschwer.	Für das lustvolle Einüben, viel Sinn für das Elementare.